

Bericht aus Tansania | Sept. 2019

ILUNGU Lurup, Iserbarg Schule

Das Dorf liegt sehr „verstreut“ um den Berg herum, oben auf dem Hochplateau befinden sich die Schule und Krankenstation (ca. 2.500 m hoch), sodass einige Grundschüler bis zu 1½ Stunden Fußweg zu bewältigen haben. Früher war Rissen Partnergemeinde, nun ist es Lurup – und die Iserbarg-Schule, an der auch Recha Welk unterrichtet.

Primary School

Die Schule macht gepflegten Eindruck, knapp 280 Schüler lernen dort in sieben Klassen, unterrichtet von vier Lehrern. Wir wurden schon erwartet.

Von der Iserbarg-Schule sind € 800 überwiesen worden für den Bau einer neuen Küche. Das Material ist zwischenzeitlich gekauft, die Ziegel sind „in der Mache“ und sollen in der kommenden Woche gebrannt werden. Die neue Küche soll an der gleichen Stelle errichtet werden, wie der alte „Küchenschuppen“.



Dispensary



Es handelt sich um einen großen in sich geschlossenen Komplex mit phantastischer Aussicht über die Umgebung. Leider trafen wir keine der Krankenschwestern an, nur Mitarbeiter, an die wir die von Recha Welk mitgegebenen Gillcrist-Schienen übergaben. Es werden hier ca. drei Patienten pro Tag behandelt, obwohl es keinen Arzt gibt.

Waisen

Es gibt hier 104 elternlose Kinder, die mittels eines Systems unterstützt werden, bei dem Spenden an direkte Patenkinder, aber auch in einen Topf gehen. Zwei jährliche Zahlungen (insgesamt ca. € 4.000) helfen dem Dorf, zusätzlich erfolgen sporadisch Zahlungen für „Sonderausgaben“.

Auf Wunsch präsentieren wir gerne weitere Fotos und erläutern unsere Eindrücke dieser Reise.